

TIPPS FÜR DEN AUSSTELLUNGSBESUCH

MUSEUM FRIEDER BURDA

Lichtentaler Allee 8 b
76530 Baden-Baden
Tel. 07221 39898-0
office@museum-frieder-burda.de
museum-frieder-burda.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So, 10.00 – 18.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet; 24. und 31. Dezember geschlossen

TICKETS

Tagesticket 14 Euro

Online-Ticket 14 Euro

Ermäßigt 11 Euro

(Studenten, Schwerbehinderte, SWR2 Kulturkarte, SWR3 Club, Arbeitslose, Baden-Württemberg-Ticket, Gruppen ab 15 Personen)

Kombiticket mit der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden
18 Euro, erm. 14 Euro

Eltern mit Kindern 27 Euro

Kinder bis 8 Jahre frei

Schüler ab 9 Jahren 5 Euro

Jahreskarte 60 Euro, erm. 48 Euro
(freier Eintritt zu Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen des Museum Frieder Burda)

Schüler in Klassen 2 Euro, zwei Begleitpersonen frei

Museums-Pass-Musées, ICOM frei

FOLLOW US

#friederburda



AUSSTELLUNGSKATALOG

Der Katalog zur Ausstellung enthält neben einem Ateliergespräch der Künstlerin mit Julia Voss Texte von Marion Poschmann und Eefke Kleimann. Erschienen bei Schirmer/Mosel; 224 Seiten, Hardcover; Sonderpreis im Museum: 35 Euro

AUDIOGUIDE

deutsch / französisch / englisch, 5 Euro

ANMELDUNG FÜR GRUPPEN

Tel. 07221 39898-38, fuehrungen@museum-frieder-burda.de
Private Führung: 1 Stunde, 75 Euro
(max. 25 Personen pro Gruppe) zzgl. Eintritt

ANREISE

Ab Bahnhof Baden-Baden mit den Buslinien 201 oder 216.
Mit dem PKW folgen Sie in Baden-Baden den Hinweisschildern zu den Parkgaragen Congress oder Kurhaus/Casino.

STAATLICHE KUNSTHALLE BADEN-BADEN

16. November 2019 – 16. Februar 2020, BORIS MIKHAILOV

FESTSPIELHAUS

Verbinden Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch des Festspielhauses.
Programm und Tickets unter: Tel. 07221 3013101, festspielhaus.de

VORSCHAU

DIE BILDER DER BRÜDER. EINE SAMMLUNGSGESCHICHTE

21. MÄRZ – 9. AUGUST 2020

AKTUELL IM SALON BERLIN DES MUSEUM FRIEDER BURDA

Auguststraße 11–13, 10117 Berlin
Tel. 030 24047404

SONIA GOMES

I RISE – I'M A BLACK OCEAN, LEAPING AND WIDE
7. SEPTEMBER 2019 – 22. FEBRUAR 2020

RWANDAN DAUGHTERS BY OLAF HEINE

7. SEPTEMBER 2019 – 22. FEBRUAR 2020



Karin Kneffel, *Ohne Titel*, 1998. Öl auf Leinwand, 300 x 200 cm. OZ BANK Kunstsammlung, Düsseldorf



Karin Kneffel, *Ohne Titel*, 2009. Öl auf Leinwand, 180 x 300 cm. Andreas Gursky



Karin Kneffel, *Ohne Titel*, 2012. Öl auf Leinwand, 180 x 240 cm. Sammlung Droege

12. OKTOBER 2019 – 8. MÄRZ 2020



KARIN KNEFFEL

MUSEUM FRIEDER BURDA
BADEN-BADEN

KARIN KNEFFEL

12. OKTOBER 2019 – 8. MÄRZ 2020

Karin Kneffels Gemälde gleichen Laboratorien der Erinnerung. 1957 geboren, gehört die Meisterschülerin Gerhard Richters zu den bedeutendsten deutschen Malerinnen der Gegenwart. Die Retrospektive wurde in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin konzipiert und in Kooperation mit der Kunsthalle Bremen realisiert. Sie dokumentiert mit rund 140 Werken aus drei Jahrzehnten den Weg von fotorealistischen, überdimensionalen Gemälden von Früchten, mit denen Kneffel in den frühen 1990er-Jahren international bekannt wurde, hin zur Konstruktion von komplexen malerischen Interieurs, in denen Zeit- und Bildebenen, Kunst, Architektur und Film miteinander verschmelzen.

Waren in Richters Malerei das Verwischen und die Unschärfe malerische Mittel für die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie, deutscher Vergangenheit und Kunstgeschichte, ist es bei Kneffel das Verschwommene, Spiegelnde. Sie erschafft eine halluzinogene Malerei, die unterschiedliche Aggregatzustände annehmen kann. Man schaut wie durch beschlagene, mit Tropfen bedeckte Scheiben in ihre Bildräume oder auf Szenerien, die sich unter einer gefrorenen Wasseroberfläche abspielen könnten. Virtuoso bewegt sich Kneffels Werk an den Grenzen zwischen Abbildung und Realität, Erinnerung und Fiktion.



Karin Kneffel, *Ohne Titel*, 2018. Öl auf Leinwand, 180 x 220 cm. Privatsammlung

Oft wirken ihre Settings wie psychologisch aufgeladene Schauplätze für imaginäre Handlungen. Dabei gibt es einen ganzen Fundus an Motiven, die wie Spuren oder Symbole auch in Hitchcock-Filmen auftauchen könnten: verblühende Tulpen, putzende Frauen, das x-förmige Kreuz. Zentral für Kneffel ist jedoch die Frage, wie wir private und kollektive Erinnerungen konservieren, uns in ihnen einrichten und welche Machtverhältnisse diese Arrangements repräsentieren.

Deutlich wird dies in einer 2009 begonnenen Reihe von Gemälden, in denen sie sich mit den Stadtvillen Haus Esters und Haus Lange auseinandersetzt, die 1927/28 von Mies van der Rohe erbaut wurden. Zunächst privater Wohnsitz der Sammlerfamilien, sind die Häuser heute Ausstellungsort des Kunstmuseums Krefeld. Kneffel recherchierte nach historischen Fotos der mit Kunst und Design ausgestatteten Wohnzimmer, malte lebensgroße Ansichten und hängte sie an die entsprechenden Wände der heutigen Ausstellungsräume – wie gespenstische Spiegel, durch die man in die Vergangenheit blickt. Dann folgte sie den Kunstwerken der Sammler zu ihren heutigen Standorten in europäischen Museen und zeigte die Skulpturen und Gemälde so, wie sie von den Institutionen präsentiert werden. Bei ihren Exkursionen blickt Kneffel auf eine von Männern dominierte Moderne, in der die Leistungen von Frauen vergessen sind – ein trügerisches Bild, das auch die Museen von heute noch widerspiegelt.



Karin Kneffel, *Ohne Titel*, 2018. Öl auf Leinwand, 180 x 240 cm. Privatsammlung



Karin Kneffel, *Ohne Titel*, 2009. Öl auf Leinwand, 180 x 550 cm. SCHÖNEWALD, Düsseldorf



Karin Kneffel, *Ohne Titel*, 2018. Öl auf Leinwand, 180 x 240 cm. Privatsammlung Stuttgart

IM MEZZANIN DES MUSEUMS

SONIA GOMES

I RISE – I'M A BLACK OCEAN, LEAPING AND WIDE

12. OKTOBER 2019 – 8. MÄRZ 2020

My work is black, it is feminine, and it is marginal. I'm a rebel.
– Sonia Gomes

Mit *I Rise – I'm a Black Ocean, Leaping and Wide* erhält die Brasilianerin Sonia Gomes im Museum Frieder Burda, Baden-Baden, sowie im Salon Berlin ihre erste institutionelle Einzelausstellung in Europa.

Sonia Gomes' biomorphe Skulpturen sind von beunruhigender, geradezu magischer Präsenz. 1948 als uneheliche Tochter eines weißen Industriellen und einer Schwarzen geboren, wuchs sie zwischen zwei Welten auf. In ihrem Werk verarbeitet Gomes die unterschiedlichsten Materialien wie alte Textilien, Treibholz, Möbel oder Wolle zu Skulpturen und raumfüllenden Installationen. Dabei entwickeln ihre Arbeiten eine Eigenwilligkeit, formale Virtuosität und Materialität, die aus Volkskunst und spirituellen afrikanischen Traditionen, der Formensprache des Surrealismus, der brasilianischen Moderne und der aktuellen Gegenwarts-kunst schöpfen.

Als Auseinandersetzung mit einer Ikone des Museum Frieder Burda, dem Gemälde *Untitled XV* von Willem de Kooning kreierte die Künstlerin die Skulptur *To De Kooning*, 2019. Sonia Gomes' Wahl der Farben und die ineinander verschlungenen Windungen lassen beide Werke in einen faszinierenden Dialog miteinander treten.

Der poetische Titel der Ausstellung ist inspiriert von Passagen aus dem Gedicht *Still I Rise* von Maya Angelou (1928 – 2014). Es ist ein hymnischer Protest gegen Rassismus, sexuelle Gewalt, die Marginalisierung von schwarzen Frauen und die Geschichte der Sklaverei. Sonia Gomes gehört nach ihrer Beteiligung an der 56. Biennale in Venedig 2015 zu den einflussreichsten Künstlerinnen Brasiliens.



Sonia Gomes, *Eu Me Levanto, from Raiz series* (Detail) 2018. Mischtechnik, 70 x 82 x 127 cm © Sonia Gomes; Courtesy of Mendes Wood DM São Paulo, Brussels, New York; Foto: Bruno Leão

BEGLEITPROGRAMM

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Einstündige Führungen durch die Ausstellung, ohne Anmeldung. Sa, So und Feiertage, 11.00 und 15.00 Uhr
Dauer: ca. 60 Min., Führungsgebühr: 4 Euro

KUNST-PAUSE

Kunstaberachtung – kurzweilig und kostenlos. Erfahren Sie interessante Details zu einem Werk der Ausstellung. Immer am 1. und 3. Mittwoch im Monat, ohne Anmeldung.

→ **16. OKTOBER / 6. UND 20. NOVEMBER / 4. UND 18. DEZEMBER / 15. JANUAR / 5. UND 19. FEBRUAR, 4. MÄRZ, JE 13.30 UHR**
Dauer: ca. 15 Min., Führung kostenlos

KÜNSTLERGESPRÄCH

Karin Kneffel im Gespräch mit der Journalistin und Kunstkritikerin Julia Voss

→ **DO, 28. NOVEMBER 2019, 19.00 UHR**
Dauer: ca. 60 Min., Gebühr 10 Euro
Tickets: www.museum-frieder-burda.de

BADEN-BADENER ARCHITEKTURDIALOG

Michael Schumacher, Mitinhaber des Architekturbüros schneider+schumacher mit Hauptsitz in Frankfurt, im Dialog mit dem Kulturredakteur Reinhard Hübsch.

→ **MI, 13. NOVEMBER 2019, 19.00 UHR**
Dauer: ca. 90 Min., Gebühr: 10 Euro
Tickets: www.museum-frieder-burda.de

KAMMERKONZERTE DES SWR SYMPHONIEORCHESTERS

Mitglieder des SWR Symphonieorchesters spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Igor Strawinsky, Jan Dismas Zelenka u.a. (26. Oktober) sowie Joseph Haydn, Johann Sebastian Bach, Astor Piazzolla, Gustav Mahler und Johannes Brahms (25. Januar)

→ **SA, 26. OKTOBER 2019 / 25. JANUAR 2020, JEWEILS 20.00 UHR**
Eintritt: 12 Euro
Tickets: Tel. 07221 300100, swrclassicservice@swr.de

Cover:
Karin Kneffel, *Ohne Titel* (Detail), 1996. Öl auf Leinwand, 710 x 240 cm.
Kunstsammlung KW

für alle Werke von Karin Kneffel: © V6 Bild-Kunst, Bonn 2019



Karin Kneffel, *Ohne Titel*, 2019. Öl auf Leinwand, 180 x 240 cm. Courtesy Galerie Rüdiger Schöttle, München